

# SWIMMY NEWS

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Wasserrettung seit 1913  
Ortsgruppe Braunschweig e.V.

Jahrgang 29 / Ausgabe 282

März 2014



## Aus dem Inhalt:

	Seite
JHV OG BS 2014	1
Verleihung der Hochwassermedaille	2
Berichte aus der OG BS	3
Berichte aus der DLRG	5

## JHV OG BS 2014

Tradition oder Pflichttermin, unausweichlich findet auch jedes Jahr die Jahreshauptversammlung (JHV) der Ortsgruppe Braunschweig statt, wie fast immer im Gemeinschaftsraum des Sportbades Heidberg, wir haben das dieses Jahr nochmals nachgeprüft, es sollte also klappen.

Der OG-Vorstand ist bemüht die JHV interessant zu gestalten und eine angenehme Atmosphäre zu verbreiten. Langatmige Monologe zu statistischen Daten werden auf das Notwendigste beschränkt. Dafür werden die Tätigkeiten des letzten Jahres noch einmal vorgetragen. Es gibt viel zu berichten, denn alle Aktiven haben wieder erfolgreich für den Dienst am Nächsten gewirkt.

Neben der Rückschau ist die JHV das Kontrollgremium, vor dem sich der Vorstand für seine Arbeiten des letzten Jahres rechtfertigen muss. Und das muss er! Die Mitglieder können kommen oder auch nicht, das ist ihnen freigestellt. Aber ganz ehrlich, der Vorstand hat viel Zeit und Energie aufgewendet den Verein zu leiten und die Geschicke der Ortsgruppe und der ganzen DLRG zum Wohle des Ganzen zu führen. Da fände ich es angebracht, wenn auch viele Mitglieder dies durch ihre Anwesenheit auf der JHV würdigten. Es muss nicht alles gut geheißen werden, konstruktive Kritik bringt uns weiter.

Ein nicht ungerne gesehener Nebeneffekt wäre, wenn der eine oder andere bei der Gelegenheit erkennen würde, dass es ihm wichtig ist den

Vorstand zu unterstützen oder gar künftig mitarbeiten zu wollen. Wünsche darf man auch als Vorstandsmitglied haben.

Personell hat und wird sich einiges ändern und so wird es erforderlich den Vorstand zu ergänzen. Wie es nun einmal der Zug der Zeit ist, sind alle, die in Arbeit und Brot sind, sehr belastet oder haben Arbeitszeiten, die sich mit einem Ehrenamt nicht in Einklang bringen lassen. Trotz allem soll und muss es weitergehen.

Die geplanten Veränderungen am und im Heim wurden begonnen und werden weitergeführt.

Die Qualifizierung unserer Aktiven in allen Bereichen, Schwimmen, Rettungsschwimmen, Wasserrettungsdienst, Tauchen und Boot sowie in Erster Hilfe und im Sanitätsdienst setzen wir geplant fort.

Das letzte Jahr hat der DLRG einige Großereignisse beschert. Das erfreuliche war das 100jährige Jubiläum mit einigen Großveranstaltungen in Leipzig und Berlin. Der Bootkorso war wohl die öffentlich wirksamste Veranstaltung und alle, wohl besonders die Teilnehmer, waren beeindruckt. Das erneute Jahrhunderthochwasser an Elbe und Donau war für die DLRG ein Großereignis, die DLRG war als personell drittstärkste Organisation im Einsatz. Auch aus der OG BS waren unsere Kameradinnen und Kameraden im Einsatz. Zusammen mit der Feuerwehr war unsere SEG Tauchen in Braunschweig im Hochwassereinsatz.

Es ist also viel geschehen und es gibt viel zu berichten. Wir sehen uns auf der JHV!

*Euer Achim*

## Jahreshauptversammlung

**DLRG Ortsgruppe Braunschweig e. V.**

- **06. April 2014, um 14:00 Uhr**
- **Gemeinschaftsraum des Heidbergbades, Sachsendamm, Braunschweig.**

Bootskorso in Berlin:

[www.manfred-buttke.de/wasserrettung/](http://www.manfred-buttke.de/wasserrettung/DLRG100/noname1.htm)  
[DLRG100/noname1.htm](http://www.manfred-buttke.de/wasserrettung/DLRG100/noname1.htm)

## Verleihung der Hochwassermedaillen 2013

Ob Wetterkapriolen oder Klimawandel, das 21. Jahrhundert hat unsere Region bereits "drei Jahrhunderthochwasser" beschert. Hoffentlich müssen wir uns nicht daran gewöhnen. Es ist eine große Genugtuung für die Rettungsdienste, ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen und zu zeigen, wofür sie ständig üben und sich weiterbilden. Für die Betroffenen bedeutet es jedoch großes Leid und materielle Verluste.

Bei dem Hochwasser 2013 an der Elbe und hier in Braunschweig waren auch Einsatzkräfte aus dem DLRG-Bezirk Braunschweig im Einsatz. Der Katastrophenschutz-Landeseinsatzzug Ost-Niedersachsen, zusammengesetzt aus verschiedenen Ortsgruppen des Bezirkes Braunschweig und des Bezirkes Celle war zwei Mal an der Elbe im Einsatz, davon mit 40 Kameradinnen und Kameraden vom 5. bis 8. Juni zur Deichsicherung in Raffatz und danach zu Bergung von gefährlichem Treibgut, das die Deiche beschädigen könnte, vom 13. bis 16. Juni in Darchau. Unter anderem wurde auch ein vermisstes DLRG Boot ausfindig gemacht, das wegen eines technischen Defektes den Kontakt zur Einheit verloren hatte.

Aus dem Bezirk Braunschweig waren 40 Personen mit ihren Einsatzfahrzeugen und -geräten im Einsatz:

Zugtrupp (Zugführer)

Bootstrupp (OG: Braunschweig, Salzgitter-Lebenstedt, Wolfsburg/Vorsfelde)

Tauchtrupp (OG: Braunschweig, Salzgitter-Thiede)

Für die besonderen Verdienste im ehrenamtlichen Wasserrettungsdienst und im Katastrophenschutz während der Flutkatastrophe 2013 wurden den Einsatzkräften die Hochwasserflut-Medaille und -Urkunde des Landes Niedersachsen verliehen. Die Einsatzkräfte der SEG (Schnelle Einsatz-Gruppe) Tauchen erhielten ebenfalls für ihren Einsatz in Braunschweig die Hochwassermedaille 2013.

Für die Verleihung der Medaillen und Urkunden stellte die Öffentliche Versicherung Braunschweig als Sponsor des Bezirkes Braunschweig ihren Sitzungssaal in der Rotunde zur Verfügung. Dekoriert mit DLRG-Flaggen und -Bannern, sowie Schautafeln mit Szenen aus den Einsätzen und dem Tätigkeitsfeld der DLRG war es ein würdiger Rahmen für die

Hochwassermedaillen-Überreichung. Mit einem Sektempfang und einem Imbiss sammelten sich die Repräsentanten und die zu ehrenden Einsatzkräfte.



Die Begrüßung übernahm der Gastgeber, Herr Dr. Stefan Hanekopf, Öffentliche Versicherung Braunschweig. Er stellte die Bedeutung einer leistungsfähigen Wasserrettungsorganisation in der Region und den Bezug zu dem größten regionalen Versicherer heraus. Auch die alltäglichen Leistungen der DLRG würdigte Herr Dr. Hanekopf als wirksame Unfall-Prävention.

Die Aufgaben, Leistungen der DLRG und insbesondere den Hochwassereinsatz 2013 stellte Helmut Fichtner, Bezirksleiter DLRG Braunschweig, vor. Vom Anfängerschwimmen für Kinder und Erwachsene als Prävention, den Rettungswettkampf oder Rettungscup als Schau der Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft bis zu den Einsatzkräften in der SEG und dem Katastrophenschutz spannte er den Bogen.

In der Präsentation des Hochwassereinsatzes 2013 zeigte Martin Witt, Technischer Leiter DLRG Landesverband Niedersachsen, die Leistungsfähigkeit und die Möglichkeiten der DLRG in solchen Katastrophenlagen mit den aufgestellten Rettungsdiensten zusammenzuarbeiten bzw. sie zu unterstützen. Die Einsatz-ausrüstung reichte von Tauchgeräten, Booten, Rettungsfahrzeugen bis zu Radladern, Kränen und 8-achsigen-Rettungsfahrzeugen. Im Einsatz waren Führungskräfte, Bootsführer, Rettungs-/Arbeitstaucher, Luftretter, Strömungsretter, nicht zu vergessen Rettungsschwimmer und Spezialisten für die Sonderfahrzeuge. Personell stellte die DLRG, nach der Bundeswehr und der Feuerwehr, die drittgrößte Mannschaft bei dem Hochwassereinsatz 2013.

Die Einbindung in den Katastrophenschutz stellte Frau Erika Gonnermann von der Polizeidirektion Braunschweig vor. Sie betonte die wichtige Verbindung zwischen landgestützten Rettungsdiensten und dem Wasserrettungsdienst der DLRG, die sich insbesondere bei solchen Großereignissen wie den Hochwassern 2002, 2006 und 2013 durch die DLRG-spezifischen Fähigkeiten bewährten.

Die Verleihung der Hochwassermedaille übernahm Herr Klaus-Peter Bachmann, niedersächsischer Landtagsvizepräsident. Zuvor hob er die Bedeutung der Wasserrettung im Hochwassereinsatz hervor. Auch die vielfältigen Aufgaben der DLRG würdigte Herr Bachmann, die über den Einsatz in Hochwassereinsätzen weit hinausgehen und gesellschaftlich bedeutsam sind, insbesondere unter dem Aspekt der unentgeltlichen Ehrenamtlichkeit. Bei seiner Präsenz zu allen Veranstaltungen der DLRG in seiner Heimatregion und mit der Auszeichnung durch das DLRG-Verdienstabzeichen in Gold für sein langjähriges Eintreten der Belange der DLRG auf politischer Ebene hatten seine Worte hier besondere Bedeutung.

Nach den Wortbeiträgen, teils begleitet von interessanten Präsentationen, wurden die Hochwassermedaillen des Landes Niedersachsen sowie die Ehrenurkunden mit Ehrenzeichen der DLRG-Bundesebene an die Einsatzkräfte durch Klaus-Peter Bachmann und Martin Witt verliehen.

Aus Braunschweig wurden ausgezeichnet: Timo Görgens, Jens Gruber, Philipp Jäckel, Thomas Labitzke, Isa Lipinski, Ingo Meier, Tobias Meyer, Uwe Papendick, Christian Plagge

Für Ihren Einsatz in der SEG-Tauchen wurden ausgezeichnet, die Braunschweiger:

Markus Brühl, Jens Helberg, Thomas Labitzke, Christian Plagge, Hannah Schlüter

Nach dem offiziellen Teil nahmen viele noch die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch wahr. Es war eine würdige Veranstaltung. Bei allem Lob und guten Worten, mit denen die Einsatzkräfte und die DLRG bedacht wurden, und die Balsam für alle ehrenamtlichen Seelen waren, möge sich so bald kein Hochwasser wieder einstellen, zu viel Leid ist damit verbunden.

*Achim Wildschütz*

## Berichte aus der OG BS

### Ein Einblick in das Amt des Referenten für Buswesen

*Was macht eigentlich der Referent für Busse in seinem Amt?*

Ich kümmere mich um die Einsatzfähigkeit der Busse in unserer OG.

*Wie ist die Einsatzfähigkeit definiert?*

Unsere Busse sind einsatzfähig, wenn sie ohne Probleme und sicher gefahren werden können. Hierzu zählt z.B. ein ausreichender Ölstand für den Motor, ebenfalls genügend Kühlflüssigkeit, sowie die richtige Bereifung oder auch einfach die Sauberkeit der Busse.

*Das hört sich ja nach keinem großen Aufwand an.*

Für einen Bus, der nur ein paar Mal im Jahr bewegt wird, mag das zutreffen. Aber unsere Busse werden mehrmals im Monat, unser MTW sogar wöchentlich genutzt. Dann steht noch zweimal im Jahr der Reifenwechsel des MTW und SEG-Bus mit Thomas an. Hier bin ich sehr glücklich, dass Thomas mir dabei hilft. Dadurch brauchen wir für beide Busse nur eine Stunde. Weiterhin stellen unsere Busse eine Art Visitenkarte dar. Sie werden von externen gesehen und da sollten unsere Busse dann natürlich gut aussehen, also werden sie regelmäßig geputzt. Hier hat mir in letzter Zeit immer Chrischi geholfen, dadurch haben wir auch gleich zwei Busse auf einmal geschafft. Da diese Busse älteren Baujahrs sind, ist der Wartungsbedarf entsprechend hoch. Daher werden die Fahrer bei der Buseinweisung auf eine rücksichtsvolle Fahrweise hingewiesen.

*Wie funktioniert so eine Buseinweisung?*

Zunächst wird festgestellt, ob der Einzuweisende einen gültigen Führerschein seit mindestens zwei Jahren besitzt. Ist dies der Fall, gehen wir gemeinsam die Eigenschaften unserer Busse durch. Beispielsweise muss der Fahrer beim Kurvenfahren darauf achten, dass unser MTW einen langen Radstand und somit der Kurvenradius größer ist, als er es von seinem privaten PKW gewohnt ist.

*Danke für das Interview! Sehr gerne.*

## Ausbildertreffen Kinderschwimmausbildung

Am Sonntag den 2. März trafen sich die Ausbilder und Ausbildungshelfer des Donnerstags - Kinderschwimmen zum jährlichen Ausbildungertreffen. Bei diesem Treffen sprachen wir unter anderem über eventuelle Neuerungen der Brusttechnik, Optimierungen im Stundenaufbau, sowie über Fragen und Probleme, die sich im Laufe des vorherigen Jahres ergeben haben. Auch nutzten wir das Treffen um interessierten Jugendlichen die Kinderschwimmausbildung näher zu bringen. Daher freuen wir uns auch besonders, dass wir in diesem Jahr mit Fabienne Kaminski, Susanne Bradler, Cassandra Kampen, Julia Koch und Maria-Theresa Hübner fünf neue Ausbildungshelfer für das Kinderschwimmen begeistern konnten.

Ein großes Dankeschön geht außerdem an Hannah und Neele, die das Ausbildungertreffen organisiert haben.

*Lea Hecker*

## Treffen der RSA-Ausbilder

Zu einem Treffen aller Rettungsschwimmer-Ausbilder hatte Hannah, unsere Leiterin Ausbildung, eingeladen. Im Heim trafen wir uns in lockerer Runde bei Nachmittagskaffe und Kuchen.

Es gab so einiges zu besprechen über die Einladungen, die Lisa jetzt gut im Griff hat, und Abläufe im Bad, die durch die hohe Auslastung der Bahnen gelegentlich zu Engpässen führen, sowie die Nutzung des Sportbeckens für den 3-Meter-Sprung und das Tieftauchen auf Kulanz mit dort trainierenden Verein.

Die Inhalte der RS-Ausbildung wurden reflektiert und Unklarheiten der Handbücher erläutert. Unsere Intention der RS-Ausbildung hat Hannah noch einmal dargelegt, sie wird von allen geteilt, aber man muss sie sich gelegentlich vergegenwärtigen, damit sie nicht in der Routine untergeht.

Die geordnete Reinigung und Desinfektion der Masken für die Reanimations-Puppe hat Tobias übernommen. Er hat noch einmal an die abgesprochenen Abläufe aufgezeigt.

Für die vielen RSA-Kurse die wir durchführen gibt es zu wenige Ausbilder. Für dieses Jahr

haben wir aber die Besetzung der Kurse absprechen können.

Für den Herbst habe wir uns auf ein weiteres Treffen, dann mit einem Praxisteil verabredet.

*Achim Wildschütz*

## LUCKENWALDE.....

.....ein OG-Name, der allen Rettungssportlern im Wettkampfbereich ein hoch gesetzter Begriff ist. Sowohl sehr erfolgreich in den Ocean-, aber auch in den Pool-Disziplinen ist Luckenwalde immer ganz weit oben mit dabei.

Und nun wollten wir Braunschweiger dort hin. Zu einem Freundschaftswettkampf, "prominent" besetzt durch diverse A- Kader- und Bundesathleten. Dementsprechend aufgeregt waren wir.

Vor allem, als das Meldeergebnis veröffentlicht wurde und wir Braunschweiger uns laut den Zeiten irgendwo im unteren Drittel wieder fanden ...." das kann ja heiter werden". Und wurde es auch... .

Morgens 06:30 Uhr ging' s los, der aufgehenden Sonne auf der A2 entgegen. Um 09:00 Uhr begann der Wettkampf.

Die Stimmung war locker, die Organisatoren, Kampfrichter und auch die Sportler professionell.

Es war spannend und eine gute Erfahrung mit den Top- Schwimmern der DLRG in einem Lauf zu starten. Und so extrem sind wir gar nicht hinterher geschwommen wie zu Anfang befürchtet :-)

Der Wettkampf sollte uns einen Trainings-Zwischenstand auf dem Weg zu den Landesmeisterschaften am 11. + 12. April geben. Es zeigte sich, dass wir auf einem sehr guten Trainingsniveau liegen. Hervorragende Zeiten von allen und sogar der Dritte Platz in der Gesamtwertung der Damen für Braunschweig waren das Ergebnis.

Am Abend gab es noch ein leckeres Buffet und die Siegerehrung, danach ging's mit Kult-Hits der 70'er und 80'er zurück nach Hause.

Ein toller, spannender aber auch entspannter Wettkampftag eines anderen Kalibers lag hinter uns – nächstes Jahr gern wieder LUCKENWALDE!

*Anna-Lena, Charlotte, Lea K.,  
Johann, Patrick, Chrischi und Jens*

## Berichte aus der DLRG

### 446 Menschen ertranken 2013

Die Zahl der Todesfälle durch Ertrinken ist 2013 gegenüber dem Vorjahr um 16,4 % angestiegen. In Deutschland verloren mindestens 446 Personen im Wasser ihr Leben, das sind 63 Personen mehr als 2012. Der Anstieg der tödlichen Unfälle wird auf den in Teilen schönen Sommer zurück geführt. Allein im Juli ertranken an den Küsten und in Binnengewässern 125 Männer, Frauen und Kinder, das sind 28 % des Jahresergebnisses.

In Binnengewässern ertranken 365 Personen (82 %). 182 starben im fließenden Gewässern, 160 in Seen und Teichen. 17 Mal waren Hafenecken, 15 Mal Kanäle und acht Mal ein mit Wasser gefüllter Graben der Unglücksort. Die Todesfälle in Gartenteichen und privaten Swimmingpools verdoppelten sich von vier auf acht. In Frei- und Hallenbädern verunglückten 14 Personen. 26 Opfer forderte das Meer, 18 ertranken in der Ostsee und acht in der Nordsee. Ältere Menschen sind im Wasser weiterhin sehr gefährdet. 214 (51,2 %) Männer und Frauen

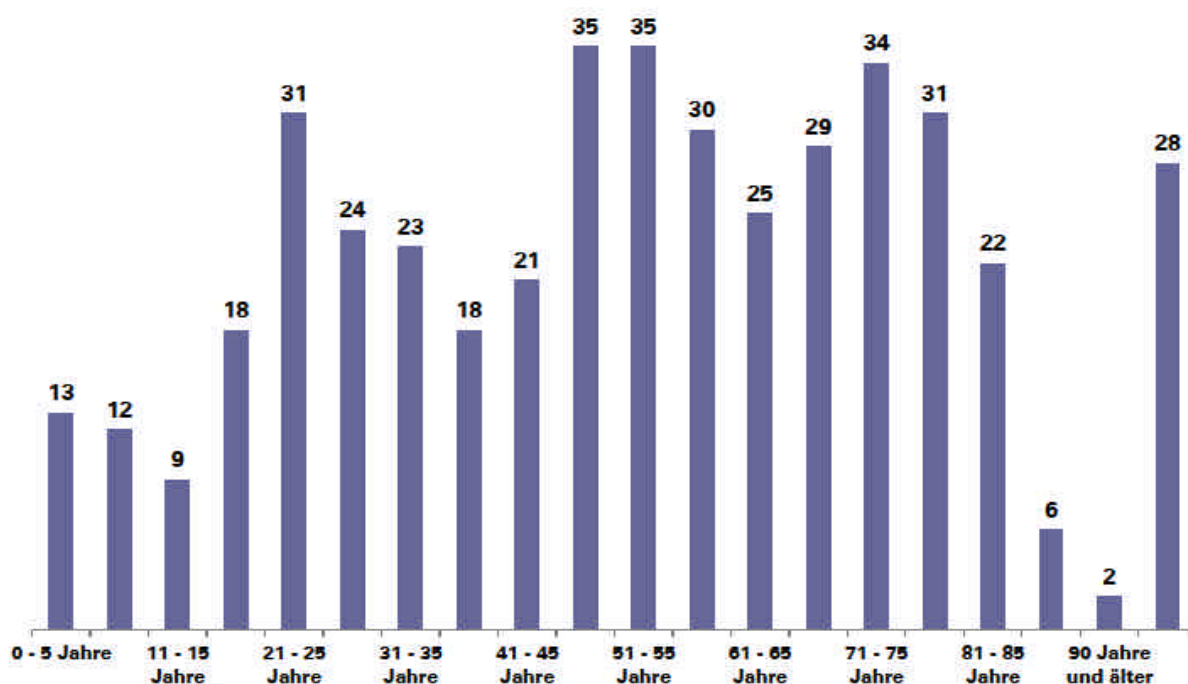
waren älter als 51 Jahre. Die meisten Opfer gab es in den Altersklassen 46 bis 50 und 51 bis 55 Jahre (je 35), gefolgt von den 71 bis 75-Jährigen (34). Überschätzung der Leistungsfähigkeit und gesundheitliche Probleme sind Hauptursachen des Ertrinkens im Alter. Zudem können nur 44 % der über 80-Jährigen nach eigenen Angaben schwimmen.

Nach Jahren rückläufiger Todesfälle bei Kindern und Jugendlichen stieg ihre Zahl 2013 von 18 auf 34 (88,8 %). 13 Kinder waren noch im Vorschulalter, 12 im Grundschulalter und neun zwischen elf und 14 Jahren.

Nichts Neues beim Geschlechtervergleich: 360 Männer (81 %) und 85 Frauen (19 %) kamen in deutschen Gewässern zu Tode.

90 Personen (20,2 %) sind im vergangenen Jahr in bayerischen Gewässern verunglückt. Niedersachsen mit 52, Nordrhein-Westfalen mit 50 und Baden-Württemberg mit 46 Todesfällen folgen in der Statistik der Bundesländer. Mit Mecklenburg-Vorpommern mit 37 und Sachsen mit 26 Opfern folgen zwei ostdeutsche Länder auf den nächsten Rängen. Im Saarland ertrinken traditionell die wenigsten Menschen, im vergangenen Jahr waren es drei. Das Verhält-

Todesfälle durch Ertrinken in Deutschland 2013  
Alter



nis der westlichen zu den östlichen Ländern hat sich kaum verändert. In den fünf neuen Ländern starben 117 (26,2 %), in den sogenannten alten Ländern 329 (73,8 %) Personen.

*dlrg.de*

### **Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wo bleibt das Ehrenamt?**

Die berufliche Belastung wird für viele immer höher, das wird in vielen ehrenamtlichen Kreisen beklagt. Auch wir in der OG BS haben dies des Öfteren thematisieren müssen und auch darüber berichtet. Nun ist das Thema auf der Bundesebene angekommen. Eine generelle Lösung haben sie natürlich auch nicht, ob Unterhaltungsprogramme und Kinderbetreuung eine Lösung sind mag ich nicht zu beurteilen. Die Lösung muss in der Gesellschaft gesucht und gefunden werden. Auf die Arbeitsprozesse und die Familien hat ein Verein keinen Einfluss. Wer mehr zu dem Thema aus Sicht der DLRG-Bundesebene erfahren will lese im Lebensretter das „Top-Thema“.

*Achim Wildschütz*

[www.dlrg.de/fileadmin/user\\_upload/DLRG.de/Fuer-Mitglieder/Verbandskommunikation/Lebensretter/Lebensretter\\_2014/1-2014/Topthema\\_1-2014.pdf](http://www.dlrg.de/fileadmin/user_upload/DLRG.de/Fuer-Mitglieder/Verbandskommunikation/Lebensretter/Lebensretter_2014/1-2014/Topthema_1-2014.pdf)

### **Wichtige Informationen zur Aufrechterhaltung der Lizenzgültigkeit**

**(av)** Auf der Referentenfachtagung (ReFa) Bund wurde der DLRG LV Niedersachsen erneut darauf hingewiesen, dass die Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe (QSEH) der VBG auf die 381-Lizenzverlängerung innerhalb des Gültigkeitszeitraumes besteht! Der DLRG LV Niedersachsen ist dazu aufgefordert worden, diese Vorgaben zwingend einzuhalten.

Ausnahmen von dieser Regelung werden von der VBG nicht weiter akzeptiert! Die Fortbildung des Ausbilders hat zwingend innerhalb der Gültigkeit zu erfolgen. Findet die Fortbildung des Ausbilders auch nur einen Tag nach Ablauf der Gültigkeit statt, so ist als Konsequenz der methodische Grundblock von 55 LE zur Wiedererlangung der Ausbilder-Lizenz zu absolvieren.

**Bitte informiert eure Erste-Hilfe-Ausbilder über diese Vorgaben der VBG, damit diese eingehalten werden.**

*Newsletter LV Nds.*

### **Fortbildungsangebote für Erste-Hilfe-Ausbilder**

Die BG-konformen EH-Ausbilder-Fortbildungen werden in den Lehrscheinregionen als 1- und 2-Tagesveranstaltungen angeboten. Informationen hierzu sind online auf der Homepage des DLRG LV Niedersachsen im Bereich „Medizin“ unter „Regionalisierung“ zu finden. Dort sind auch die Ansprechpartner der Lehrscheinregionen genannt.

*Newsletter LV Nds.*

### **EH-Ausbilder-Fortbildungen 2014**

In diesem Jahr werden die EH-Ausbilder-Fortbildungen (381) auf der Ebene der Lehrscheinregionen / Bezirke als 1-Tagesveranstaltungen mit 4 LE med.-fachlich und 4 LE methodisch/ didaktisch oder als kompakter 2-Tages-Lehrgang mit 8 LE med.-fachlich und 8 LE methodisch/ didaktisch BG-konform angeboten und durchgeführt. Die Termine findet ihr hierfür in der Welle Extra unter der Rubrik LS-Region / Bezirke. Ansprechpartner sind hier die genannten Bezirke.

Bislang haben sich 5 Lehrscheinregionen dazu bereit erklärt, diese Fortbildung über ihre Bezirke anzubieten. Hierfür danke ich allen Beteiligten!

Ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr interessierte Bezirke finden, die diese Fortbildung zukünftig mit anbieten und durchführen möchten. Damit möchten wir für unsere EH-Ausbilder im Land kurze Fahrzeiten, geringen zeitlichen Aufwand erreichen und natürlich auch Kosten reduzieren. Als Ansprechpartner stehe ich Euch gerne zur Verfügung unter: [andreas.vogel@niedersachsen.dlrg.de](mailto:andreas.vogel@niedersachsen.dlrg.de).

*Newsletter LV Nds.*

### **Neue Vorgaben für Verbandskästen**

Seit dem 1. Januar 2014 gilt die neu überarbeitete DIN 13164 für Verbandskästen für Kraftfahrzeuge. Gegenüber der alten DIN 13164 (Stand: Januar 1998) wurden Art und Menge des Inhalts der Verbandskästen wie folgt verändert: Neu aufgenommen wurden:

- 1 x 14-teiliges Fertigpflaster set
- 1 x Verbandpäckchen K (Kindergröße)
- 2 x Feuchttücher zur Hautreinigung

Herausgenommen wurden:

- 1 x Verbandpäckchen M
- 1 x Verbandtuch BR
- 4 Stück Wundschnellverband DIN 13019-E  
10 x 6

(und die Verwendung von Mullbinden als Alternative für Fixierbinden wird nicht mehr erwähnt) Eine Pflicht zur sofortigen Ergänzung, bzw. zum sofortigen Wechseln des Verbandkastens besteht (noch) nicht, da die Vorschrift, die die DIN-Norm festlegt, nach der die Verbandkästen ausgestattet sein müssen (§35h StVZO), noch nicht angepasst wurde.

Es ist jedoch empfehlenswert die "alten" Verbandkästen nachzurüsten, da die Ergänzungen durchaus sinnvoll sind. Selbstverständlich ist auch weiterhin auf das "Verfalldatum" des Inhaltes zu achten!

*Newsletter DLRG LV Nds.*

## Verkehrssicherheit

Ab 1. Juli 2014 besteht auch in Deutschland eine allgemeine Warnwestenpflicht: In jedem Fahrzeug muss, unabhängig von der Zahl der mitfahrenden Personen, eine Warnweste vorhanden sein. Die Weste in rot, gelb oder orange muss der DIN EN 471 bzw. der EN ISO 20471:2013 entsprechen.

Die neue Regelung betrifft alle in Deutschland zugelassenen Pkw, Lkw und Busse; Motorräder und Wohnmobile bleiben ausgenommen. Der Fahrer ist verpflichtet die Weste bei einer Kontrolle vorzuzeigen und zur Prüfung auszuhändigen. Bei einem Verstoß droht ein Verwarnungsgeld.

Für gewerbliche Fahrzeuge (auch Pkw) ist durch die Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltung (BGF) die Mitführung von Warnwesten bereits vorgeschrieben. Diese Verpflichtung ist in der Unfallverhütungsvorschrift UVV Fahrzeuge BGV – D 29 geregelt. Danach hat der Unternehmer maschinell angetriebene Fahrzeuge mit Warnwesten für wenigstens einen Versicherten auszurüsten. Sind Fahrzeuge ständig mit einem Fahrzeugführer und einem Beifahrer besetzt, so müssen zwei Warnwesten im Fahrzeug mitgeführt werden. Der Träger der Unfallversicherung gibt Auskunft darüber, ob diese Vorschrift auf ein Unternehmen und dessen Kraftfahrzeuge Anwendung findet.

*Newsletter LV Nds.*

## Berichte aus den Medien

### Mädchen ertrinkt im Rhein Retter im Fluss verschwunden

Drama am Kölner Rhein: Ein sechsjähriges Mädchen ertrank im Fluss, ein Retter verschwand in der Strömung. Die Sechsjährige und ihre 10-jährige Freundin waren am Samstagnachmittag in den Rhein gefallen. Jogger und Passanten konnten sie aus dem Fluss ziehen. Die Jüngere musste aber reanimiert werden und starb kurze Zeit später im Krankenhaus, wie die Kölner Feuerwehr berichtete. Ein Retter blieb trotz zweistündiger Suche mit Rettungsbooten und Hubschraubern im Rhein verschwunden.

## Termine

Die Termine der OG BS sind auf unserer Homepage aktuell eingestellt.  
[www.og-braunschweig.dlrg.de](http://www.og-braunschweig.dlrg.de)

### JHV OG BS

Zur Jahreshauptversammlung (JHV) der Ortsgruppe Braunschweig e. V. wurde fristgerecht eingeladen.

- **Sonntag, 6. April 2014, 14.00 Uhr**
- **Gemeinschaftsraum des Sportbades  
Heidelberg**

### Anschwimmen

Das alljährliche Anschwimmen veranstaltet die Ortsgruppe Braunschweig wieder am Ostermontag am Okerdüker am Mittellandkanal bei Watenbüttel. Unsere unerschrockenen Schwimmer freuen sich über begeisterte Zuschauer und viel Applaus.

- **Ostermontag, 21. April 2014, 10.00 Uhr**



**Termine der OG-Jugend****April**

03. - 22.04. Osterferien  
 10. - 13.04. LV-Meisterschaften (SRuS)  
 21.04. Anschwimmen

**Mai**

10.05. Klettern (Lea K.)

**Juni**

21.06. Dankefahrt (Chrischi, Inga)

**Juli**

13.07. WRC  
 19. - 20.07. Kanutour

**August**

31.07. - 10.09. Sommerferien  
 02. - 08.08. Sommerfahrt  
 24.08. Flossenwettkampf

**September**

31.08. - 07.09. Tankumseewachdienst

**Oktober**

27.10. - 09.09. Herbstferien  
 18.10. Halloween

**November**

17.11. Vereinsmeisterschaften (SRuS)

**Dezember**

06.12. Weihnachtsfeier (Kinder)



■■■ Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft ■■■

Wasserrettung seit 1913

**Impressum****Swimmy News**

Herausgeber: **DLRG Ortsgruppe Braunschweig e.V.**

29. Jahrgang / Ausgabe 282 März 2014

Erscheint monatlich

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Redaktionsanschrift:

Swimmy News  
 Achim Wildschütz  
 Heinrich-Heine-Straße 23  
 38102 Braunschweig  
 0531/797607  
 E-Mail: [swimmy@og-braunschweig.dlrg.de](mailto:swimmy@og-braunschweig.dlrg.de)

Internet: <http://og-braunschweig.dlrg.de>

Redaktion: Achim Wildschütz, Markus Brühl, Frank Busch

Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Abdrucke, auch auszugsweise, für nicht kommerzielle Zwecke mit Quellenangabe und Belegexemplar erlaubt.

Die Swimmy News ist die Nachfolge der Ortsgruppen-Zeitung Swimmy Times die mit Jahrgang 29/Ausgabe 280 endete. Die Nummerierung wird fortlaufend beibehalten.